

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wieder ganz herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen!

Und danke für die zahlreichen Zuschriften, anregenden und aufklärenden Reaktionen der Kollegen!

Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir hier herzlich willkommen!

Bitte senden Sie den Newsletter gerne weiter - je mehr Kollegen er erreicht, je besser!

Anmelden kann sich jeder einfach mit einer Email an:
newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Abmelden ist ebenso einfach: eine leere Email an
keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de
(bitte mit der Emailadresse, unter der Sie den Newsletter bekommen) senden.

Die Themen heute:

1. Aktuelle und neue Themen

1.1. Editorial – in eigener Sache

2. Spezialthema: Telematik

2.1. Telematik bleibt das Thema – zurecht! Meinungen von Kolleginnen und Kollegen

2.2. Der Angriff auf das Regierunqsnetzwerk

2.3. Der Schutz sensibler Daten: Regierungsdaten unsicher – Medizindaten sicher?

2.4. Initiative eines Kollegen

2.6. Schnell handeln, bloß kein Geld verlieren – vielleicht nur Daten?

2.6. Der Kommentar: besser Geld verlieren, als die Nerven!

2.7. Die Glosse zu Thema: Sinasitis, gibt es schon Behandlungsmöglichkeiten?

3. Veranstaltungshinweise

3.1. Nächstes Netzwerktreffen in Bonn am 15.3.2018

1. Aktuelle und neue Themen

1.1. Editorial – in eigener Sache

Nun hat es nicht nur die unsere Webseite erwischt. Diesmal galt der Angriff einem stärkeren Bollwerk: der Bundesregierung. Von daher wollen wir dieses Thema jetzt konsequent weiterverfolgen und uns gegen die Zwangsvernetzung weiterhin wehren. In vielen Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen zu diesem Thema war ich erstaunt, wie viele Kollegen darüber nichts wussten und wie wenige sich der Folgen bewusst sind. Die IT-Häuser ergreifen die Flucht nach vorne. Gerade heute bekam ich einen Brief, in dem mir vor Augen geführt werden sollte, wie viel es mich kosten würde, wenn ich mich nicht sofort anschließen lasse. Kein Wort davon, was es mich und natürlich auch die Patienten kosten würde, wenn ich es tue!

Die Petition an die Bundesbeauftragte für den Datenschutz wollten wir abschicken, wenn sie 1000 Unterzeichner hat. Noch keine Woche online und wir steuern auf die 2000 Marke zu. Deshalb warten wir noch ein bisschen. 5000 Kolleginnen und Kollegen, das wäre eine beeindruckende Zahl!

Wer noch nicht unterschrieben hat:

https://secure.avaaz.org/de/petition/An_die_Bundesbeauftragte_fuer_den_Datenschutz_Frau_Andrea_Vosshoff_Keine_glaesernen_Patienten_keine_Telematik_in_der_Psy/

Es mag sicherlich für einige nervig sein, sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen, was ich gut verstehen kann. Aber ich bin der Meinung, wir sollten es nicht auf die leichte Schulter nehmen. Neben Datenlecks, die sich jetzt schon abzeichnen, dem möglichen Diebstahl von Daten, kann mit der Telematik die Büchse der Pandora geöffnet werden. Man möge mir meinen Promethismus nachsehen, aber es kann dadurch auch der Überwachung von uns Tür und Tor geöffnet werden. Abgesehen davon möchte ich mich nicht mit einem solchen für unsere Arbeit überflüssigen und hinderlichen Technologie befassen müssen. Wieder stundenlang irgend einer Hotline hinterher telefonieren? Welche Verschwendung von Zeit und Energie.

Deshalb haben wir den heutigen newsletter nur diesem Thema gewidmet. Wir alle hoffen inständig, dass wir bald wieder in ruhigeres Fahrwasser kommen. Um uns dann wieder inhaltlichen Themen widmen zu können.

2. Spezialthema: Telematik

1.1. Telematik bleibt das Thema – zu Recht! Meinungen von Kolleginnen und Kollegen

Heute werden wir das Thema vertiefen und auch näher informieren, wie Verschlüsselung funktioniert. Und es hat die Gemüter im Netzwerk für das Thema sensibilisiert. Wir veröffentlichen einige Meinungen von Kollegen hierzu:

Liebe unermüdliche KollegInnen,

Gerne bekomme ich ihn zugesandt, aktuell insb. Infos über Widerstand gegen die Zwangs-Telematik! Gibt es dazu ein spezielles Netzwerk/eine Internet-initiative z.B. über change@org o.ä.? Betrifft uns ja auch als potentiell betroffene Patienten, nicht nur als Behandler! Was sagt denn unsere frischgekürte Frau Staatsministerin für Digitalisierung dazu und erst unser neuer schneidiger Gesundheitsminister?

Ich freue mich auf Infos!

Herzliche Grüße

Renate Wolf

ANTWORT: Wir können nicht beantworten, ob es eine solche Plattform oder Initiative gibt. Vielleicht finden Sie es heraus? Wenn es eine solche Initiative nicht gibt, ist es höchste Zeit eine zu gründen!

REAKTION des Kollegen Theo Fehr, der eine zweite Petition gestartet hat:

https://secure.avaaz.org/de/petition/Gesundheitsminister_Jens_Spahn_Kein_Zwangsanschluss_an_die_TelematikInfrastruktur/?emUYTBab&utm_source=sharetools&utm_medium=email&utm_campaign=petition-491935-Gesundheitsminister_Jens_Spahn_Kein_Zwangsanschluss_an_die_TelematikInfrastruktur&utm_term=UYTBab+de <https://secure.avaaz.org/de/petition/Gesundheitsminister_Jens_Spahn_Kein_Zwangsanschluss_an_die_TelematikInfrastruktur/?emUYTBab&utm_source=sharetools&utm_medium=email&utm_campaign=petition-491935-Gesundheitsminister_Jens_Spahn_Kein_Zwangsanschluss_an_die_TelematikInfrastruktur&utm_term=UYTBab+de>

Unsere REAKTION: Toll, dass Sie aktiv geworden sind. Aber eine Petition an den Gesundheitsminister wird hier vermutlich wenig Erfolg haben. Der kann darauf verweisen, dass der Bundestag dieses Gesetz beschlossen hat. Und dass es von unserem Ex-Ober-Stasijäger unterschrieben wurde.

Die Petition an die Bundesbeauftragte für den Datenschutz kann da schon eher bewirken, wenn wir sie als eine Art Anzeige übermitteln, auf die die Behörde reagieren muss. Immerhin hat diese Behörde schon die vielen Evaluationsformulare, die in der ersten Fassung der Psychotherapie-Richtlinie vorgesehen waren, einkassiert. Wer hat sich denn da eingemischt?

2.2. Der Angriff auf das Regierungsnetzwerk

Die Bundesregierung kämpft mit einem länger andauernden Angriff durch Hacker. Armin Schuster, Chef des Parlamentarischen Kontrollgremiums, spricht nach einer zweistündigen Sondersitzung davon, dass die Attacke unter Kontrolle sei. Um die Angreifer nicht zu warnen, gäbe es keine öffentliche Diskussion über Details. Der Geheimnisverrat sei bereits „ein beträchtlicher Schaden.“ Politiker der Grünen und der Linken kritisieren indessen die Informationspolitik und vermuten einen Versuch, den Ernst der Lage herunterzuspielen.

tagesschau.de

Angegriffen wurde bzw. das Außenministerium. Über den Hackerangriff und den als sicher gewählten Schutz der Bundesregierung schreibt die Süddeutsche Zeitung sehr ausführlich:

<http://www.sueddeutsche.de/digital/hacker-regierungsnetz-fragen-1.3887668>

2.3. Der Schutz sensibler Daten: Regierungsdaten unsicher – Medizindaten sicher?

Erlauben Sie uns ein paar technische Erklärungen, die eigentlich niemanden zu interessieren brauchen. Schließlich wollen wir auch nicht wissen, wie ein Kühlschrank oder eine Kaffeemaschine funktioniert. Dennoch sind wir ein bisschen in die Technik eingetsiegen, damit Sie verstehen, wie das Telematiknetzwerk aufgebaut ist und wie es dem Netz der Bundesregierung ähnelt.

Die Bundesregierung und künftig auch die Telematik, verschickt ihre Daten, wie andere Nutzer auch, über das Internet. Diese Daten werden verschlüsselt. Chiffriert, sagt der Geheimdienst dazu. Was der eine, sagen wir Politiker, einem anderen schreiben will, schreibt er ganz normal auf seinem Bildschirm. Er kann es ohne Probleme lesen. Bevor er die, sagen wir Email abschickt, wird der Text verschlüsselt. Die Verschlüsselung ist schon im alten Ägypten bekannt gewesen – aber das will ich nicht weiter ausführen. Ein kleines Beispiel. Nehmen wir eine Diagnose, z.B. Agoraphobie. Die verschlüssele ich jetzt, indem ich immer einen Buchstaben weiter im Alphabet gehe, also statt A gebe ich B ein. Der Patient leidet unter Bhpqbrpcjf. Sieht schon gut aus, ist aber für einen Profi schon fast eine Beleidigung. Also gibt es kompliziertere Schlüssel. Aber auch die können geknackt werden. Deshalb wird die Datenverbindung <<getunnelt>> (ein sogenanntes VPN=virtual private network)! Was heißt das? Das Internet muss man sich als eine große Autobahn vorstellen mit lauter LKWs, die Daten transportieren. Denn unsere Daten werden vor dem Versenden in kleine Portionen zerlegt und als Pakete versendet. Beim Empfänger werden sie wieder zusammengesetzt. Deshalb kommt es bei Skypegesprächen oft zu Verzerrungen oder minimalen Unterbrechungen. Anders als bei echten Lastern können die Pakete einfach geklaut werden. Sie

werden nicht von der Ladefläche geholt und man sieht den Verlust sofort, sondern einfach kopiert. Bei einem sogenannten Man-in-the-middle-Angriff (Mann in der Mitte) passiert genau das. Man muss diesen sich so vorstellen, wie einen Postboten, der Ihre Urlaubspostkarte auf dem Postamt liest oder sich sogar eine Fotokopie davon macht, bevor er sie zustellt. Davon bekommen Sie nichts mit. (Er kann auch Daten manipulieren, z.B. den Betrag und den Empfänger einer Online-Überweisung auf dem Weg zur Bank zu seinen Gunsten ändern. Die Rückbestätigung von der Bank versieht er wieder mit den Daten, die Sie eingegeben haben. Er kann sogar den aktuellen Kontostand manipulieren, aber nur auf Ihrem Bildschirm.) Damit das nicht passieren kann, werden Verbindungen getunnelt. Wie geht das? Stellen Sie sich vor: Ein Kollege und Sie mieten den Gotthardtunnel für eine Stunde nur für sich und versperren alle Ein- und Ausgänge, damit nur Ihre LKWs darin fahren können. Hört sich gut an, aber gerade diese getunnelten Verbindungen sind ein Leckerbissen für Hacker. Der Verschlüsselungscode, der Schlüssel zum Verschlüsseln und Entschlüsseln lagert auf den Rechnern der beiden Seiten, die Daten werden verschlüsselt, gehen ab in den Tunnel, werden wieder entschlüsselt. Der Tunnel kann von einer Software erzeugt werden oder von einer speziellen Box. Die Bundesregierung benutzt dazu die SINAbbox, die Telematik nennt diese Boxen <<Konnektoren>>

SINA steht für Sichere Inter-Netzwerk-Architektur. Nach den Erfahrungen der letzten Tage müsste sie USINA heißen. Entwickelt wurde sie vom BSI, dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik. Das BSI ist aus der Zentralstelle für das Chiffrierwesen, eine Unterabteilung des Bundesnachrichtendienstes hervorgegangen. Die Zentralstelle kümmerte sich als geheime Dienststelle des Bundesnachrichtendienstes (BND) um die Ver- und Entschlüsselungstechnik. (Die Zentralstelle gibt es immer noch, aber unter einem neuen Tarnnamen) Also, der BND muss es ja wissen, wie man gute Verschlüsselungen erstellt. Allerdings räumt das BSI in ihrer Informationsbroschüre kleinlaut ein, dass die SINAbbox doch nicht so sicher ist. Angreifer könnten so eine Box klauen (oder bei Ebay ersteigern, siehe Kommentar). Das ist aber gar nicht notwendig:

<<Für den Zugriff auf Daten muss sich das Endgerät nicht unbedingt im Besitz des Angreifers befinden. Der logische Zugang kann auch über eine bestehende Internetverbindung erfolgen.>>

Genannt wird dabei eine besondere Gefahr, den Advanced Persistent Threat (APT)

<<Unter Advanced Persistent Threat („fortgeschrittene, andauernde Bedrohung“) versteht man zielgerichtete, hochprofessionelle Angriffe auf kritische IT-Infrastrukturen, Behörden oder Großunternehmen (siehe z. B. Angriff auf die IT des Bundestages 2015).>>

https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/Publikationen/Broschueren/SINA.pdf?__blob=publicationFile&v=5

So offen wird mit möglichen Gefahren bei der Gematik, dem Betreiber der Telematik-Server nicht umgegangen.

Locker sieht man in Berlin die Sicherheit. Die Daten sind ja auch durch einen PIN-Code, den nur der Patient kennt geschützt. Wie lange benötigt man, um mit der richtigen Software (z.B. brute force), einen 4stelligen Zahlencode zu knacken? Raten Sie mal? Oder testen Sie es selbst auf dieser Seite (und versuchen es gerne auch mit 6, 8stelligen Zahlencodes):

<https://wiesicheristmeinpasswort.de>

Nur zur Information: für unser neues Sicherheits-Passwort, das wir nach dem Hackerangriff installiert haben, würde erst in ein paar hundert Jahren geknackt werden

2.4. Initiative eines Kollegen

Der ebenfalls unermüdliche Kollege Josef Rabenbauer hat eine gute IDEE:

Lieber Herr Adler

Nach dem gelungenen Hacker-Angriff auf eins der sichersten Netzwerke, das der Regierung selbst, kann doch niemand mehr behaupten, dass die Telematic sicher ist!!!

ich hab mit einigen Menschen, Nicht-Ärzten gesprochen, die haben keine Ahnung, dass ihre Daten nun bei jedem Arzt sozusagen online gehen!!!

Das finde ich sehr bemerkenswert, dass da was ohne Information der Bevölkerung vor sich geht!

Gäbs da nicht eine Möglichkeit, eine Veröffentlichungspflicht an alle Pat. zu erwirken? Oder/und eine online-petition von allen Patienten (also die ganze Bevölkerung) zu starten?

Oder/und das erst mal an die Presse (alle Zeitungen) zu bringen - das ist nach dem Hackerangriff auf die Bundesregierung ja ein gefundenes Fressen für die Presse!

Oder/und eine über die Presse verbreitete online-Petition zusammen mit einem entspr. Artikel

Ich bin nicht gut im Formulieren und kenn mich mit der Telematik ca Null aus, daher wär ich froh um Formulierung, dann würd ichs an die mir zugängl. Presse schon mal verteilen - vielleicht tun das auch andere Kollegen?

Was meinen Sie?

Herzlicher Gruß

Josef Rabenbauer

ANTWORT: Prima Idee, wer will mithelfen und mitformulieren? Wessen Tochter oder Sohn studiert Informatik? BITTE AN Kolleginnen und Kollegen ZUR MITHILFE!

2.5. Schnell handeln, bloß kein Geld verlieren – vielleicht nur Daten?

IT-Häuser drängen z.Zt., schnell die Telematik in den Praxen umzusetzen. Mit dem Hinweis, dass wir sonst viel Geld verlieren. Doch gerade ist die Kassenärztliche Bundesvereinigung eingeknickt, was vielleicht nicht viele mitbekommen haben.

<<Wir werden es nicht hinnehmen, dass die Ärzte und Psychotherapeuten am Ende draufzahlen>>, unterstrich der KBV-Vorstand. Deshalb werde die KBV mit den Krankenkassen über höhere Erstattungsbeträge verhandeln.

Und: <<Die Frist muss unbedingt um mindestens ein halbes Jahr, also bis Juli 2019 verlängert werden. Darüber werden wir mit der Politik reden.>> Denn es könne nicht sein, dass am Ende die Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten unverschuldet bestraft würden.

http://www.kbv.de/html/1150_33435.php

2.6. Der Kommentar: besser Geld verlieren, als die Nerven!

Schnell handeln, nicht nachdenken, Geld sichern. Black Friday bei den IT-Häusern, wer jetzt schnell bestellt, bekommt den vollen Erstattungssatz. Vor allem bekommen die IT-Unternehmen den vollen Satz von mehr als 2000 Euro pro Konnektor-Box. Warum diese Box so teuer ist, kann niemand sagen. Das Argument, es wäre ein kleiner Markt, lassen wir nicht gelten. Bei geschätzten 130.000 Praxen (ohne zahnärztliche Praxen) macht das einen Umsatz von 260 Millionen Euro aus. Tolles Start up mit dem Roll out! Wieviel die als sicher geltende SINA-Box der Bundesregierung kostet, wollte uns niemand verraten. Immerhin ist sie schon gebraucht bei Ebay für 100 Euro zu bekommen. Auch das stimmt nachdenklich! Jetzt macht die KBV kleinlaut einen kleinen (zweiten) Rückzieher. Verschämt muss man zugeben, dass die Anfangseuphorie nicht eingehalten werden kann. Und dass, so deutet es sich langsam an, die ganze Telematik ein ziemlicher Rohrkrepierer werden könnte. Außer Spesen nichts gewesen. Wo ist der Besen?

Ich werde das Kauf-Problem <<friesisch>> lösen: Abwarten und Teetrinken. Getreu dem guten alten Motto: Kommt Zeit, kommt Rat und vermutlich doch kein Telemat!

Und wer den Konnektor dann schon hat, kann ihn dann immerhin noch für 100 Euro bei Ebay verkaufen.

Aber: Es wird nur mit dem Kauf beim Aussitzen bleiben! Denn je mehr ich mich mit dem Thema befasse, je wütender werde ich. Anfangs war es nur Ärger, jetzt finde ich es eine Riesensauerei, was da uns und vor allem den Patienten klammheimlich untergejubelt werden sollte. Mir wird bei der Vorstellung, dass alle Patientendaten auf einem Server landen, ziemlich schlecht. Ich frage mich: sind wir nicht eigentlich auch verpflichtet, das unseren Patienten mitzuteilen? Ich weiß, unsere Neutralität verbietet das eigentlich. Und wir wollen die Patienten auch nicht instrumentalisieren. Aber ich befürchte: die meisten wissen gar nicht, dass es auf sie zukommt. Und vor allen Dingen auch nicht, was da auf sie zukommt. Immerhin muss ich die Patienten ab dem 25. Mai nicht nur darüber informieren, dass Daten von ihnen gespeichert werden. Ich muss die Patienten auch um Erlaubnis fragen. Aber haben die Patienten überhaupt eine Wahl? Wer sich weigert, kann nur noch eine Privat-Behandlung mit (handgeschriebener) Rechnung bekommen, aber nicht mehr die ihm zustehenden Versicherungsleistungen des staatlich gelenkten Gesundheitssystems in Anspruch nehmen.

Nur am Rande erwähnt: Ab dem 1.4.2018 ist die Telematik in Neuwagen Pflicht! Ein vorgezogener Aprilscherz. Keineswegs! Natürlich nur für Notfälle. Natürlich. Denn in den unendlichen Weiten unbesiedelter Gebiete deutscher Lande könnte jemand mit einem Reifenschaden schnell verdursten. Gut, wenn man ihn dann findet. Natürlich könnten ein paar <<böse Buben>> (und sicherlich nicht nur die) den Fahrweg oder den Standort des Fahrzeuges genau feststellen, wie gesagt <<könnten>>. Deutschland, bald ein Schlaraffenland für Autodiebe? Und Datendiebe?

2.7. Die Glosse zu Thema: Sinasitis, gibt es schon Behandlungsmöglichkeiten? Diesmal ist unsere kurze Glosse ein Begriff aus dem medizinischen Fach-Lexikon:

Sinasitis

Sinasitis ist eine neue schwere Virenerkrankung, die die neuronalen Netze bevorzugt von Behörden befällt. Eigentlich galten die Patienten als immun. Trotzdem wurden sie immer wieder unerwartet infiziert, trotz prophylaktischer Maßnahmen. Die Behandlung ist schwierig, bisher gibt es keine schulmedizinische Standardbehandlung. Mangelnder Krankheitseinsicht der Patienten erschweren den Ärzten Diagnostik und Therapie. Bisher gibt es kaum wirksame Anti-Idiotika, die unverbesserlichen Sicherheitsgläubigen dabei helfen, ihren Unangreifbarkeitswahn, schwere dissoziative Phänomene bis hin zu manifester Derealisation zu überwinden. Die von diesen Patienten bevorzugte naturheilkundliche Eigen-Behandlungsmethode ist die wissenschaftlich zwar umstrittene, aber dennoch oft wirksame Herbacrescention (zu Deutsch: Gras darüber wachsen lassen). Sie bekämpft leider nur die Symptome verunsicherter Mitpatienten, die sich noch nicht angesteckt haben: Verunsicherung, Vertrauensverlust, Angst vor Fremdkontrolle und Fremdbestimmung.

3. Veranstaltungshinweise

3.1. Nächstes Netzwerktreffen in Bonn am 15.3.2018

Nächste Woche ist wieder Netzwerktreffen! Wir treffen uns wieder hier in Bonn. Und alle Kolleginnen und Kollegen sind dazu ganz herzlich eingeladen!

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant

Am Rehsprung 35, 53229 Bonn

0228 977200

Baldige Anmeldung erbeten unter:

anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Das war es für heute. Ich wünsche allen ein erholsames Wochenende!

Ihre Kolleginnen und Kollegen
vom Kollegennetzwerk Psychotherapie

c/o Dieter Adler

Psychoanalytiker dpv/ipa

Gruppenanalytiker dagg/d3g

Psychologischer Psychotherapeut

Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut

Heckenweg 22

53229 Bonn

post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Alles, was ich Ihnen geschrieben habe, wurde sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte zögern Sie nicht, zu korrigieren, diskutieren, kritisieren. Das hält den Austausch lebendig.

Wenn Sie mir schreiben wollen, freue ich mich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht jede Email beantworten kann. Ich versuche auf die Antworten im nächsten Newsletter einzugehen, dann haben alle etwas davon!

Sie bekommen diese Nachricht, weil ich mich (unentgeltlich) für Kollegen engagiere. Ich will niemanden belästigen. Wer keine Nachrichten bekommen möchte, z.B. weil er mit den Honoraren für Antragsberichte oder die probatorischen Sitzungen, zufrieden ist oder gerne Anträge schreibt, bitte abmelden durch eine leere Email: keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Download-Links:

Widerspruch Honorarbescheid:

<http://widerspruch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.odt

KZT-Antrag (Hinweis: Bitte Bescheid zusenden)

online-Ausfüllen:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.pdf

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.odt

pdf-Vorlage:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse.pdf>

Ausfallhonorarrechner für Gruppen:

Windows und Mac:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallrechner.zip>

Ipad und Iphone:

Sie brauchen zwei Applikationen:

Zuerst bitte diese Applikation (Filemaker Go) herunterladen:

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-15/id998694623?mt=8>

oder

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-14/id981268415?mt=8>

dann diese:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallhonorarrechner.fmp12>

Wenn diese Datei geladen ist, auf "in anderen Apps öffnen" anklicken und dann "Filemaker Go" auswählen!

Hinweis: Bitte die neuen Honorarsätze eingeben, ich bin leider noch nicht dazu gekommen, das zu ändern.

Wichtige Webseiten:

GOÄ online:

<http://www.e-bis.de/goae/defaultFrame.htm>

EBM online

<http://www.kbv.de/tools/ebm/>

Psychotherapie-Richtlinie

https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1266/PT-RL_2016-11-24_iK-2017-02-16.pdf

Psychotherapie-Vereinbarung

http://www.kbv.de/media/sp/01_Psychotherapie_Aerzte.pdf

Datenschutz

<http://schweigepflicht-online.de>

Messengerdienst:

https://t.me/Kollegennetzwerk_Psychotherapie

Anleitung:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger_Anleitung.pdf

Nächstes Netzwerktreffen in Bonn jeweils donnerstags um 19:00 Uhr

15.2.2018, 15.3.2018, 12.4.2018, 17.5.2018, 14.6.2018, 12.7.2018, 13.9.2018,
4.10.2018, 15.11.2018, 13.12.2018

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant

Am Rehsprung 35, 53229 Bonn

0228 977200

Anmeldung unter:

anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de